

HANAUERLAND

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Hanauerland



Musik liegt in der Luft
Ein Wundermittel ohne Nebenwirkungen



Muttertagsbrunch
Danke, liebe Mama



Seniorenzentrum
Hanauerland
Rheinau-Freistett

Liebe Leserinnen und Leser,



Silvia Bainczyk
Einrichtungsleiterin

wer im Garten sitzt und die Ohren spitzt, wird entdecken, dass der Sommer ein ganz besonderes Konzert für uns spielt: Bienen summen, Vögel zwitschern, Flugzeuge brummen am Himmel und aus den Gärten klingt hell das Lachen der Kinder. Solche Geräusche wecken Erinnerungen und berühren unser Herz, ebenso wie es Musik vermag.

»Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum«, sagte einst Friedrich Nietzsche, und seine Worte gelten ganz besonders für den Alltag in unserem Seniorenzentrum. Gemeinsam singen, gemeinsam musizieren, gemeinsam der Musik anderer lauschen – das verbindet uns, bringt Abwechslung und hebt die Stimmung. Ein herzliches Dankeschön gilt daher unseren ehrenamtlichen Musikern und allen, die Musik in unser Haus bringen.

Doch Musik ist nicht nur ein schöner Zeitvertreib, sie kann noch mehr! Inwiefern sie sich positiv auf unsere seelische und körperliche Gesundheit auswirkt und wie wir diese im Angebot für unsere Bewohnerinnen und Bewohner nutzen, lesen Sie im Artikel »Musik liegt in der Luft« ab Seite 4. Daneben finden Sie in diesem Heft einige Impressionen von unserem »Muttertagsbrunch« sowie von unserem Frühlingskonzert mit dem Arbeitergesangsverein »Frohsinn« aus Freistett.

Ganz herzlich einladen möchte ich Sie zu unserem diesjährigen Sommerfest am Freitag, den 24. Juni 2016, wenn wir unser 10-jähriges Jubiläum feiern.

Ich wünsche Ihnen sonnige Tage und immer ein fröhliches Lied auf den Lippen!

Silvia Bainczyk Maria Morgenstern

Mit besten Grüßen
Silvia Bainczyk und Maria Morgenstern

ALLGEMEINE THEMEN

Musik liegt in der Luft 04
Ein Wundermittel ohne Nebenwirkungen

AKTUELL

Muttertagsbrunch 08
Danke, liebe Mama

Stimmgewaltige Live-Musik 09
Konzert des Arbeitergesangsvereins »Frohsinn«

»Das Seniorenzentrum ist meine Schule« 10
Ein Geflüchteter lernt Deutsch in der Praxis

Bewohnergedicht 12
von K.J.P.

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Sommer 2016 14

IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner auf einen Blick 15



MUSIK LIEGT IN DER LUFT!

»OHNE MUSIK WÄRE DAS LEBEN EIN IRRTUM!«
— FRIEDRICH WILHELM NIETZSCHE



♥ *Sanft oder aggressiv, laut oder leise, besonnen oder wechselhaft: Musik ist so vielseitig wie unsere Gefühle und nimmt nicht selten Einfluss auf unsere Stimmung. Macht nicht das Lieblingslied gleich gute Laune? Rührt nicht manche Melodie zu Tränen? Musik ist die Sprache des Gefühls und spielt darum auch in den Seniorenzentren der AWO Baden oft die erste Geige.*

Auf ein Alter von rund 35.000 Jahre werden die Knochenflöten geschätzt, die auf der Schwäbischen Alb gefunden wurden und als früheste bekannte zum Musizieren hergestellte Instrumente gelten. Musik wird für die Menschheit jedoch schon lange vor dieser Zeit eine wichtige Rolle gespielt haben und zwar in allen Kulturen. Per Gesang wurden an den Lagerfeuern Geschichten weitervererbt und so der kulturelle Schatz bewahrt. Lieder geben als Kinder ihrer Zeit einen tiefen Einblick in die Weltvorstellung, den Glauben und das Lebensgefühl einer Epoche.

Auffällig ist, welche hohen sozialen Stellenwert die Musik seit jeher einnimmt: Sie bringt Menschen zusammen – beim gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren. Als soziales Wesen hat der Mensch den Wunsch, sich mitzuteilen, und die Musik gilt als die Sprache des Gefühls. Egal ob instrumental oder mit Gesang, sie weckt Empfindungen und Erinnerungen.

DAS WUNDERMITTEL OHNE NEBENWIR- KUNGEN

In erster Linie macht Musik Spaß und doch kann sie viel mehr: Musik hören und Musik machen steigern die Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit, sie regen die Fantasie an, fördern die Kreativität und stärken zugleich die Konzentration. Mit dem Wissen,

dass Musik unser seelisches Befinden beeinflusst, wird sie außerdem eingesetzt, um Depressionen und Ängste abzubauen, das Selbstbewusstsein zu steigern und emotionale Sicherheit zu geben.

Doch nicht nur Seele und Geist reagieren positiv auf Musik. Auch in der Körperarbeit spielt sie eine wichtige Rolle, da sie in Bewegung versetzt und beim Sport motiviert. Und auch regelmäßiges Singen wirkt sich laut dem Musikpsychologen Karl Adamek positiv auf die körperliche Gesundheit aus: »Singende Menschen sind im Vergleich zu nicht singenden Menschen durchschnittlich psychisch und physisch gesünder. Beim Singen entfalten sie ihre ureigenen, jederzeit verfügbaren musiktherapeutischen Selbstheilungskräfte. Fröhliches Singen scheint zur Ausschüttung körpereigener Botenstoffe zu führen, die den Hormonhaushalt und die Immunabwehr steuern.« Im sozialen Miteinander stärkt gemeinsames Singen und Musizieren das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gruppe und schafft eine Verbindung zwischen ihren Mitgliedern. Musik ist eine Form der Kommunikation, die weitere Kommunikation in Gang setzt, weil sie die Kontaktfreudigkeit steigert und die Gemeinschaft sowie die Solidarität fördert.

MUSIK IM SENIORENZENTRUM

Eben weil Musik so viel Positives bewirken kann, ist sie im Alltag der Seniorenzentren der AWO Baden fest verankert. Die Auswahl an Angeboten ist vielfältig: Viele Einrichtungen haben einen Heimchor, der regelmäßig probt und alle zum Mitsingen einlädt. Gesungen wird, was Freude macht. Besonders beliebt sind die bekannten Lieder, denn hier sitzen Text und Melodie. Ob Volkslieder, Schlager, Kir-

chenlieder oder alte Kinderlieder – meist sind diese mit besonderen Erinnerungen verknüpft. Auch die Bewegungsangebote sind stark durch den Einsatz von Musik geprägt. Beim Sitztanz ist die Musik nicht wegzudenken und auch bei der Sitzgymnastik lässt sie eine kleine Anstrengung vergessen und steigert den Spaß an der Bewegung.

Keine Party ohne Musik! Größere Veranstaltungen und Feste in den Einrichtungen werden von musikalischen Gästen mit deren Auftritten bereichert. Jung und Alt spielen und singen für die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht nur lauschen und fleißig Applaus spenden, sondern sich auch gern zu einem Tänzchen hinreißen lassen. Und auch zu den jahreszeitlichen Festen darf die musikalische Begleitung nicht fehlen. Wie schafft man schneller Weihnachtsstimmung als beim gemeinsamen Singen von »Schneeglöckchen«? Und auch Fasching wäre ohne kräftigen Gesang und gut gelauntes Schunkeln nur halb so lustig. Lieder führen die Bewohne-



Musik gibt bei vielen Veranstaltungen den Takt an.

rinnen und Bewohner durch das Jahr, stimmen auf die Feste ein, heißen Jahreszeiten willkommen und erweisen selbstverständlich auch den Geburtstagskindern die Ehre.

Wenn also Musik über die Flure des Seniorenzentrums schallt, hat das gleich mehrere positive Effekte: Sie schafft Abwechslung im Alltag, hebt die Stimmung und hält mit bekannten und neuen Stücken geistig und körperlich fit.

DEMENZ UND MUSIK

Aufgrund dieser Eigenschaften kommt der Musik auch im Umgang mit Demenz eine wichtige Rolle zu. Sie ist ein möglicher Schlüssel zu Freude, Kommunikation und Teilhabe, weil sie eben nicht kognitiv, sondern vor allem emotional anspricht und auch auf nonverbaler Ebene funktioniert. Es ist erstaunlich, dass Menschen, denen häufig der eigene Name entfällt, die Lieder aus Kindheit und Jugend leicht über die Lippen gehen. Text und Melodie sind vertraut, und so bringt das Singen nicht nur Freude, sondern auch ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung.

Das »musikalische Gedächtnis« ist keine feste Region im Gehirn. Stattdessen zeichnet es sich durch ein dichtes Netz aus Verknüpfungen zwischen den Bereichen für Emotionen, Motorik, Sprache und Verhalten aus. Ausreichend erforscht ist die Auswirkung der Musiktherapie bei Alzheimerpatienten nicht. Die Praxis zeigt aber, dass die häufig auftretende Unruhe mit ihr gelindert werden kann. Wer gemeinsam singt, schafft eine wunderbare Nähe und ein Gefühl der Geborgenheit. In den Seniorenzentren der AWO Baden wird daher keine Gelegenheit ausgelassen, gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern ein Lied anzustimmen. ♥

» In unserem Haus gibt es ein breites musikalisches Angebot. Neben Veranstaltungen wie Konzerten und Auftritten von Tanzgruppen finden Singkreise statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner besuchen die Konzerte in unserem Haus gern und treiben die Musiker durch rhythmisches Klatschen zu Höchstleistungen an. Ein besonderes Interesse gilt den Angeboten, bei denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner interaktiv beteiligen können – singen, trommeln, summen. Die positive Wirkung von Musik wird uns so fast täglich bestätigt.

AWO- SENIORENZENTRUM HAUNAUERLAND

Musik lädt zum Mitsingen und –summen ein.





STIMMGEWALTIGE LIVE-MUSIK

Konzert des Arbeitergesangsvereins »Frohsinn«

♥ Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses – alle hatten sich lange auf den Konzertabend im AWO-Seniorenzentrum Hanauerland gefreut. Dann kam er endlich, der 13. Mai. Um 19:00 Uhr sollte es losgehen und alle Stuhlreihen im Zuschauerraum waren bis dahin gefüllt.

Pünktlich betraten 19 Sänger und ihr Chorleiter vor das Publikum, das schon erwartungsvoll dreinschaute. Die Erwartung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der anderen Gäste sollte nicht enttäuscht werden: Der Chor schmetterte Lieder wie »Schwarzwald-

marie«, »Mühle im Schwarzwälder Tal«, das »Badnerlied« oder den »Bajazzo«. Es wurde viel mitgesungen, geklatscht und geschunkelt. Ein Höhepunkt des Konzerts war das auf dem Akkordeon gespielte Solostück »Erinnerungen an Zirkus Renz« von dem Chorleiter.

Die Veranstaltung bereitete allen große Freude und war somit ein großer Erfolg. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und natürlich bei dem Arbeitergesangsverein »Frohsinn« Freitstett e.V. für dieses wunderbare Konzert. ♥

MUTTERTAGSBRUNCH

Danke, liebe Mama

♥ Die Mutter-Kind-Beziehung ist eine ganz besondere. Leider ist im Alltag nicht an jedem Tag Zeit, sich dies vor Augen zu halten und der eigenen Mutter zu sagen, wie gern man sie hat und wie froh man ist, sie zu haben. Einmal im Jahr gibt es einen Tag, der genau für diese schöne Sache Zeit schenkt: der Muttertag. Am Muttertag können wir unseren Müttern dafür danken, dass sie immer zu uns gehalten haben, auch wenn es mal schwierig wurde. Dafür, dass ihnen kein Weg zu weit und kein Berg zu hoch war, um uns zu beschützen. Danke für all den Mut und diese bedingungslose Liebe, Mama.

Zu unserem Muttertagsbrunch am 08. Mai haben die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörigen eingeladen. Die Tische waren mit Blumen versehen und hübsch dekoriert und das Küchenteam hatte ganze Arbeit geleistet. Wunderbare bunte Platten standen bereit, und es wurde warmer Spargel mit Bärlauchknödeln serviert. Erdbeer- und Cappuccino-Creme zum Dessert machten das Angebot perfekt. In großer Runde wurde beim Buffet mit warmen und kalten Leckereien beisammen gegessen und geplaudert. Es war ein wirklich schöner Muttertag. ♥





»

DAS SENIORENZENTRUM IST MEINE SCHULE

«

♥ **Naveen Khanna flüchtete aus Afghanistan und arbeitet im Bundesfreiwilligendienst im AWO-Seniorenzentrum Hanauerland RHEINAU-FREISTETT.**

Seit März zählt das Seniorenzentrum Hanauerland einen Mann aus Afghanistan, der vor drei Jahren als Flüchtling nach Deutschland kam, zu seinen Mitarbeitern. Naveen Khanna unterstützt einige Bewohner bei der Morgentoilette, er hilft mit, das Frühstück zuzubereiten, er macht die Betten, er kümmert sich darum, dass die Bewohnerinnen und Bewohner genügend trinken und er unterstützt die Pflegefachkräfte bei ihrer Arbeit, wo er kann. Die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums der Arbeiterwohlfahrt ist mit der Arbeit des 47-Jährigen sehr zufrieden. »Er ist

stets freundlich, hilfsbereit und zuverlässig«, sagt Einrichtungsleiterin Silvia Bainczyk. Die Einstellung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) sei allerdings alles andere als einfach gewesen und habe einen hohen bürokratischen Aufwand bedeutet, sagt sie. Bainczyk: »Da waren jede Menge Telefongespräche und Schreibarbeiten nötig.« Im Haus könne er zwar aufgrund eines Herzleidens keine schweren Arbeiten übernehmen, aber für die leichteren Tätigkeiten habe er sich als große Hilfe erwiesen. Und bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sei er aufgrund seiner Freundlichkeit sehr beliebt.

Indes ist der Mann, der aufgrund seiner Zugehörigkeit zu der religiösen Minderheit der Sikh aus Afghanistan fliehen musste, immer noch

nicht als Flüchtling anerkannt. Auch nach drei Jahren in Deutschland wartet er noch immer auf die sogenannte Anhörung in Karlsruhe. Zuletzt habe er einen Termin für den 30. Mai erhalten, doch der sei nun wieder abgesagt worden. Und ein neuer Termin für die Anhörung sei leider noch nicht mitgeteilt worden.

Auch seine familiäre Situation ist alles andere als befriedigend, denn seine Familie – seine Frau und zwei Söhne – wohnen in Stuttgart. Ein Umzug zu ihnen nach Stuttgart ist ihm bisher nicht gestattet worden, was ihn sehr traurig stimmt und ihn finanziell arg belastet. Jede Fahrt in die Landeshauptstadt und zurück nach Rheinau koste ihn 50 Euro, sagt er. Von seinem Verdienst in Höhe von 300 Euro, den er als Freiwilliger bekommt, werden ihm vom Amt aber 200 Euro abgezogen. So bleiben ihm als Entlohnung für seine Arbeit nur 100 Euro monatlich.

Dass die Familie nicht zusammen ist, liegt daran, dass Khanna zunächst alleine nach Deutschland kam. Wie er berichtet, sei er, nachdem er als Nicht-Moslem von den Taliban mehrfach bedroht, geschlagen und misshandelt worden sei, auf der Flucht von seiner Frau getrennt worden und mit seinen beiden Söhnen zunächst alleine nach Pakistan geflohen. Er sei dann mit seinen beiden Söhnen, die heute 17 und 19 Jahre alt sind, wieder zurück nach Afghanistan, um seine Frau zu suchen. Schließlich habe die Familie entschieden, dass er zunächst alleine fliehen solle. Nach langer Ungewissheit, was mit seiner Familie ist, habe er dann erst über eine Anfrage beim Suchdienst des Roten Kreuzes erfahren, dass sie ein halbes Jahr nach ihm nach Deutschland gekommen sei.

Die Trennung von Frau und Kindern belastet ihn sehr, sagt er und es sei auch nicht gut

für sein Herzleiden. Khanna hat schon zwei Operationen am Herzen hinter sich. Einmal ist er noch in Pakistan operiert worden. Bei der zweiten Operation ist ihm in Deutschland ein Stent gesetzt worden. Doch die Arbeit im Seniorenzentrum gefällt ihm. So müsse er nicht den ganzen Tag im Flüchtlingswohnheim untätig herumsitzen.

Seit einem Monat nimmt Khanna auch an einem Deutschkurs in Kehl teil. Doch der helfe ihm nicht so viel, weil sich die anderen Teilnehmer während des Unterrichts immer unterhielten und er sich nicht konzentrieren könne, kritisiert er. Khanna: »Die anderen 18 Leute kommen aus Syrien und dem Irak und unterhalten sich dauernd laut auf Arabisch.« Im Seniorenzentrum könne er jedoch nicht nur den Menschen helfen, sondern ganz nebenbei im Umgang mit den Bewohnern seine Deutschkenntnisse verbessern: »Das Haus ist meine Schule, hier höre ich immer neue Worte.« ♥





BEWOHNERGEDICHT

*So manch einer glaubt, dass nur Reichtum und Geld,
das einzige Glück wär, was zählt auf dieser Welt.
Er jagt nur dem Glück hinterher,
doch in seinem Herzen, da ist es so leer!*

*Stellt sich das Glück nicht gleich freiwillig ein,
dann stellt sich der Zorn und der »Rachegeist« ein:
Man nimmt sich ganz einfach, was »Anderen« gehört.
Es wird erzwungen, ganz gleich, wen das stört.*

*Doch Andere, die zufrieden stets sind,
sie können sich freuen, grad wie ein Kind,
über einfache Dinge, da sind die beglückt:
Über frohe Menschen sind wir selbst ganz entzückt!*

*Wenn Einigkeit herrschte, wie wäre das schön,
und keiner dem Anderen seine »Fehler« tät sehen.
Zufriedenheit bringt uns Menschen nur Glück,
mit Gewalt hältst du es nur zurück.*

*Darum freut euch, denn Freude verschönt uns das Leben.
Freut euch über alles, was Gott uns gegeben,
über Fröhlichkeit, Lachen, Liebe und Wein,
im Seniorenheim Freistett über ein fröhliches Beisammensein!*

AUTOR: K.J.P.

10 JAHRE



EINLADUNG ZUM SOMMERFEST UND TAG DER OFFENEN TÜR

In diesem Jahr feiert das AWO-Seniorenzentrum Hanauerland 10-jähriges Jubiläum! Wir wollen Sie alle zu diesem Anlass herzlich zu unserem Sommerfest am 24. Juni 2016 einladen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Höhepunkte der vergangenen Sommerfeste Revue passieren lassen.

Unser Fest beginnt um 14:30 Uhr mit dem Gottesdienst. Ab 15:00 Uhr geht es dann mit Kaffee, Kuchen und Eis feierlich weiter.

Es erwartet Sie:

- ⇒ ein buntes Programm unter Mitwirkung verschiedener Vereine
- ⇒ musikalische Unterhaltung wie immer mit Tiffany und Hansi
- ⇒ abends Gegrilltes, Salate und Pommes frites

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM SOMMER 2016

JUNI 2016

14. Juni	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
15. Juni	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
17. Juni	10.00	Evangelischer Gottesdienst
21. Juni	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
22. Juni	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
24. Juni	14.30	10-jähriges Jubiläum (Sommerfest)
27. Juni	15.45	Gebetsgespräch mit Adriana Klug
28. Juni	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
29. Juni	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
	15.00	Monatliche Geburtstagsfeier

JULI 2016

01. Juli	10.00	Katholischer Gottesdienst
05. Juli	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
06. Juli	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
08. Juli	10.00	Evangelischer Gottesdienst
09. Juli	10.15	Hundebesuch
12. Juli	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
13. Juli	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
15. Juli	10.00	Evangelischer Gottesdienst
19. Juli	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
20. Juli	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
22. Juli	10.00	Evangelischer Gottesdienst
	17.00	»Flammkuchenabend«
25. Juli	15.45	Gebetsgespräch mit Adriana Klug
26. Juli	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
27. Juli	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
29. Juli	10.00	Evangelischer Gottesdienst

AUGUST 2016

02. August	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
03. August	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein

05. August	10.00	Evangelischer Gottesdienst
09. August	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
10. August	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
12. August	10.00	Evangelischer Gottesdienst
13. August	10.15	Hundebesuch
16. August	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
17. August	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
19. August	10.00	Evangelischer Gottesdienst
23. August	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
24. August	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
26. August	10.00	Evangelischer Gottesdienst
30. August	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
31. August	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein

SEPTEMBER 2016

02. September	10.00	Katholischer Gottesdienst
05. September	15.45	Gebetsgespräch mit Adriana Klug
06. September	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
07. September	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
09. September	10.00	Evangelischer Gottesdienst
10. September	10.15	Hundebesuch
13. September	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
14. September	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
16. September	10.00	Evangelischer Gottesdienst
20. September	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
21. September	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
	15.00	Herbstkaffee des Familienzentrums »Mütze«
23. September	10.00	Evangelischer Gottesdienst
27. September	16.00	Singen mit Heidi Hagemann
28. September	10.15	Hörswertes mit Ilse Klein
30. September	10.00	Evangelischer Gottesdienst
	19.00	Tanzabend mit Friedbert Ostermann

Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Montag – Freitag
Montag – Donnerstag
Freitags

8.00 – 12.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr
13.30 – 15.00 Uhr



Silvia Bainsczyk

Einrichtungsleiterin
Tel. 07844 91898-160
silvia.bainsczyk@awo-baden.de



Michaela Ludwig

Pflegedienstleitung
Tel. 07844 91898-250
michaela.ludwig@awo-baden.de



Maria Morgenstern

Sozialer Dienst
Tel. 07844 91898-151
maria.morgenstern@awo-baden.de



Heike Tencic

Information und Service (Verwaltung)
Tel. 07844 91898-0
heike.tencic@awo-baden.de



Jutta Parpart

Information und Service (Verwaltung)
Tel. 07844 91898-0
jutta.parpart@awo-baden.de

IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e. V.
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION

Silvia Bainsczyk, Maria Morgenstern und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Hanauerland und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
T. +49 40 32 555 333
F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT

Maren Menge



ZEIGE, WAS IN DIR STECKT!

DIESE ERFAHRUNG KANN DIR KEINER NEHMEN!

BEWIRB DICH JETZT!

Für die Betreuung und Pflege unserer Bewohner/innen bieten wir ab September 2016 Plätze an für ein

- **FREIWILLIGES SOZIALES JAHR**
oder einen
- **BUNDESFREIWILLIGENDIENST**

In unserem Seniorenzentrum Hanauerland erwartet dich ein modernes Arbeitsumfeld, ein sehr gutes Betriebsklima sowie vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeiten.

Möchtest du diese Herausforderung annehmen? Dann sende bitte deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett
Hauptstraße 1a · 77866 Rheinau · Tel. 07844 91898-0 · Fax 07844 91898-159
E-Mail: SZ-Hanauerland@awo-baden.de · www.awo-seniorenzentrum-hanauerland.de



Seniorenzentrum
Hanauerland
Rheinau-Freistett